

Generalmajor

Georg Koßmala

geb. 22.10.1896 Myslowitz / Schlesien

gest. 18.03.1945 Oberglogau

Kommandeur der 344. I.D.

RK 13.03.1942 Oberst

435. EL 26.03.1944 Oberst



Heer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1941
Verwundetenabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 17.07.1934
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936
Demjanskschild 1943
Ostmedaille am 01.09.1942

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1917 Leutnant d.R.
1920 Polizei-Leutnant
1922 Polizei-Oberleutnant
1927 Polizei-Hauptmann
1935 Hauptmann
1936 Major
1939 Oberstleutnant
1942 Oberst
1945 Generalmajor

Georg Koßmala trat 1914 als Kriegsfreiwilliger in das I.R. 63 ein, mit dem er am Ersten Weltkrieg teilnahm. 1917 wurde er zum Leutnant d.R. befördert, 1920 wurde er dann aus der Armee entlassen und von der Polizei übernommen. Ab 1935 kam er dann wieder zur Armee und wurde Kommandeur des III. Bataillons des I.R. 38, mit dem er am Polenfeldzug teilnahm, in dessen Verlauf er schwer verwundet wurde. Am 13. September 1940 wurde er dann Kommandeur des I. / I.R. 222, am 18. März 1941 übernahm er das Kommando des Sicherungs-Regiments 3. Am 13. März 1942 wurde er für seine Führungsleistungen während der Winterkämpfe 1941/42 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 5. Juli 1942 wurde er Kommandeur des I.R. 6, mit dem er im Raum Demjansk und vor Leningrad kämpfte. Im Raum südlich von Pleskau bewährte er sich mit seinem Regiment im schweren Abwehrkampf, wofür ihm am 26. März 1944 das Eichenlaub verliehen wurde. Ab August 1944 führte er die 32. I.D., am 16. Oktober 1944 wurde er Kommandeur der 344. I.D. im Raum Aachen. Am 1. Jänner 1945 wurde er noch zum Generalmajor befördert. Seit dem 5. März 1945 gilt Georg Koßmala in Oberschlesien als vermißt.